

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwerb	Klausurformat
EF 1.1	Was heißt es zu philosophieren? – Verschiedene Formen der Welterklärung  <i>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</i>	Inhaltsfeld: <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)</li> </ul> Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenart philosophischen Fragens und Denkens</li> <li>• Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis</li> </ul>	<b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion:</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),</li> <li>• ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>• recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9)</li> </ul>	
EF 1.1/2	Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? – Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich  <i>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</i>	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 1 (Der Mensch und sein Handeln)</li> <li>• IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)</li> </ul> Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Sonderstellung des Menschen</li> <li>• Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis</li> </ul>	<b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion:</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</li> <li>• bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7),</li> <li>• recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).</li> </ul> <i>Verfahren der Präsentation und Darstellung:</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10).</li> </ul> <b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler	Aufgabenart I: Erschließung eines philosophischen Textes mit Vergleich und Beurteilung  <b>ODER</b> Aufgabenart II A: Erörterung eines philosophischen Problems auf der Grundlage eines philosophischen Textes

			<ul style="list-style-type: none"> <li>beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher Fragestellungen (HK4).</li> </ul>	
EF 1.2	<p>Eine Ethik für alle? – Der Anspruch moralischer Normen auf Allgemeingültigkeit</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</i></p>	<p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>IF 1 (Der Mensch und sein Handeln)</li> </ul> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b>  <i>Verfahren der Problemreflexion:</i>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),</li> <li>identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),</li> <li>entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6),</li> <li>argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8).</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung:</i>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),</li> <li>stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),</li> <li>vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).</li> </ul>	<p>Aufgabenart I:          Erschließung eines philosophischen Textes mit Vergleich und Beurteilung</p> <p><b>ODER</b></p> <p>Aufgabenart II A:          Erörterung eines philosophischen Problems auf der Grundlage eines philosophischen Textes</p>

EF 2.1	<p>Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? – Die Frage nach dem Recht und der Gerechtigkeit</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</i></p>	<p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 1 (Der Mensch und sein Handeln)</li> </ul> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang und Grenzen staatlichen Handelns</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b>  <i>Verfahren der Problemreflexion:</i>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),</li> <li>• bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7),</li> <li>• argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8).</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),</li> <li>• rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2).</li> </ul>	<p>Aufgabenart I:          Erschließung eines philosophischen Textes mit Vergleich und Beurteilung</p> <p><b>ODER</b></p> <p>Aufgabenart II C:          Erörterung eines philosophischen Problems auf der Grundlage eines Fallbeispiels</p>
EF 2.1/2	<p>Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</i></p>	<p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)</li> </ul> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:          Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenart philosophischen Fragens und</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b>  <i>Verfahren der Problemreflexion:</i>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),</li> <li>• arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),</li> <li>• identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),</li> <li>• entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a.</li> </ul>	<p>Aufgabenart I:          Erschließung eines philosophischen Textes mit Vergleich und Beurteilung</p> <p><b>ODER</b></p> <p>Aufgabenart II B:          Erörterung eines philosophischen Problems auf der Grundlage einer oder mehrerer</p>

		Denkens	<p>Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6).</p> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),</li> <li>geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).</li> </ul>	philosophischen Aussagen
EF 2.2	<p>Kann der Glaube an die Existenz Gottes vernünftig begründet werden? – Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</i></p>	<p>Inhaltsfeld: IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis</li> <li>Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion:</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)</li> <li>analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5).</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10),</li> <li>geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert,</li> </ul>	

			<p>unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).</p> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2),</li> <li>• vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).</li> </ul>	
<b>Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden</b>				
<b>In der Einführungsphase wird pro Halbjahr eine Klausur geschrieben. Je nach vorgegebenen Klausurterminen, sollte sich an den zur Auswahl stehenden Aufgabenarten orientiert werden.</b>				

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwerb	Klausurformat
Q1 1.1	<p>Ist die Kultur die Natur des Menschen? – Der Mensch als Produkt der natürlichen Evolution und die Bedeutung der Kultur für seine Entwicklung</p> <p><i>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</i></p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)</li> <li>• IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft)</li> </ul> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mensch als Natur- und Kulturwesen</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion:</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>• identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4).</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung:</i> Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Aufgabenart I: Erschließung eines philosophischen Textes mit Vergleich und Beurteilung</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Primat der Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).</li> </ul>	
Q1 1.1/2	Ist der Mensch mehr als Materie? – Das Leib-Seele-Problem  <i>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</i>	Inhaltsfeld: <ul style="list-style-type: none"> <li>IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)</li> </ul> Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Verhältnis von Leib und Seele</li> <li>Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion:</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2)</li> <li>analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</li> <li>entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6),</li> <li>bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren (MK7).</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung:</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3).</li> </ul>	Aufgabenart II B: Erörterung eines philosophischen Problems auf der Grundlage einer oder mehrerer philosophischen Aussagen

Q1 1.2	<p>Ist der Mensch ein freies Wesen? – Auffassungen des Menschen im Vergleich</p> <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)</li> <li>• IF 4 (Werte und Normen des Handelns)</li> </ul> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen</li> <li>• Grundsätze eines gelingenden Lebens</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b>  <i>Verfahren der Problemreflexion:</i>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),</li> <li>• arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2),</li> <li>• bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7),</li> <li>• argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8).</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b>          Die Schülerinnen und Schüler rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2).</p>	<p>Aufgabenart I:          Erschließung eines philosophischen Textes mit Vergleich und Beurteilung</p> <p><b>ODER</b></p> <p>Aufgabenart II B:          Erörterung eines philosophischen Problems auf der Grundlage einer oder mehrerer philosophischen Aussagen</p>
Q1 2.1	<p>Wie kann das Leben gelingen? – Eudämonistische Auffassungen eines guten Lebens</p> <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 4 (Werte und Normen des Handelns)</li> <li>• IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)</li> </ul> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze eines gelingenden Lebens</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b>  <i>Verfahren der Problemreflexion:</i>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4).</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13).</li> </ul>	<p>Aufgabenart II A:          Erörterung eines philosophischen Problems auf der Grundlage eines philosophischen Textes</p> <p><i>[ggf. Facharbeiten statt Klausur]</i></p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Verhältnis von Leib und Seele</li> </ul>	<b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2),</li> <li>vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3).</li> </ul>	
Q1 2.1/2	Soll ich mich im Handeln am Kriterium der Nützlichkeit oder der Pflicht orientieren? – Utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich  Zeitbedarf: ca. 20 Std.	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> <li>IF 4 (Werte und Normen des Handelns)</li> <li>IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)</li> </ul> Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien</li> <li>Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen</li> </ul>	<b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion:</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</li> <li>entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6).</li> </ul> <i>Verfahren der Präsentation und Darstellung:</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).</li> </ul> <b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und</li> </ul>	Aufgabenart II C: Erörterung eines philosophischen Problems auf der Grundlage eines Fallbeispiels  <i>[ggf. Facharbeiten statt Klausur]</i>



			Denkmodelle (HK2).	
Q1 2.2	<p>Welche Verantwortung hat der Mensch für seine Umwelt? –Ethische Grundsätze im Anwendungskontext (Ökologie, Bioethik, Wirtschaftsethik usw.)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 4 (Werte und Normen des Handelns)</li> <li>• IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)</li> </ul> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortung in Fragen angewandter Ethik</li> <li>• Der Mensch als Natur- und Kulturwesen</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion:</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8),</li> <li>• recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9).</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung:</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),</li> <li>• beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).</li> </ul>	<p>Aufgabenart II A: Erörterung eines philosophischen Problems auf der Grundlage eines philosophischen Textes</p> <p>ODER:</p> <p>Aufgabenart II C: Erörterung eines philosophischen Problems auf der Grundlage eines Fallbeispiels</p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase (Q1) - GRUNDKURS: ca. 90 Stunden</b></p>				
<p><b>In der Qualifikationsphase (Q1) werden pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. Je nach vorgegebenen Klausurterminen, sollte sich an den zur Auswahl stehenden Aufgabenarten orientiert werden.</b></p>				

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwerb	Klausurformat
Q2 1.1	Welche Ordnung der Gemeinschaft ist gerecht? - Staat als Organisationsform menschlichen Zusammenlebens  Zeitbedarf: ca. 10 Std.	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft)</li> <li>• IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)</li> </ul> Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation</li> <li>• Der Mensch als Natur- und Kulturwesen</li> </ul>	<b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion:</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</li> <li>• entwickeln Hilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK 6).</li> </ul> <i>Verfahren der Präsentation und Darstellung:</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10),</li> <li>• stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),</li> <li>• geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).</li> </ul>	Aufgabenart I: Erschließung eines philosophischen Textes mit Vergleich und Beurteilung  <b>ODER</b>  Aufgabenart II B: Erörterung eines philosophischen Problems auf der Grundlage einer oder mehrerer philosophischen Aussagen
Q2 1.1/2	Wie lässt sich eine staatliche Ordnung vom Primat des Individuums aus rechtfertigen? – Kontraktualistische Staatstheorien im Vergleich  Zeitbedarf: ca. 12 Std.	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft)</li> <li>• IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)</li> </ul>	<b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion:</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)</li> <li>• analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und</li> </ul>	Aufgabenart I: Erschließung eines philosophischen Textes mit Vergleich und Beurteilung  <b>ODER</b>  Aufgabenart II B: Erörterung eines

		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation</li> <li>• Der Mensch als Natur- und Kulturwesen</li> </ul>	<p>interpretieren wesentliche Aussagen (MK5).</p> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung:</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10),</li> </ul> <p>stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11).</p>	<p>philosophischen Problems auf der Grundlage einer oder mehrerer philosophischen Aussagen</p>
Q2 1.2	<p>Lassen sich die Ansprüche des Einzelnen auf politische Mitwirkung und gerechte Teilhabe in einer staatlichen Ordnung realisieren? – Moderne Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit auf dem Prüfstand</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std.</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft)</li> <li>• IF 4 (Werte und Normen des Handelns)</li> </ul> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit</li> <li>• Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b> <i>Verfahren der Problemreflexion:</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2),</li> <li>• recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9).</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung:</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),</li> <li>• beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).</li> </ul>	<p>Aufgabenart I: Erschließung eines philosophischen Textes mit Vergleich und Beurteilung</p> <p><b>ODER</b></p> <p>Aufgabenart II C: Erörterung eines philosophischen Problems auf der Grundlage eines Fallbeispiels</p>
Q2 2.1	Was leisten sinnliche	Inhaltsfelder:	<b>Methodenkompetenz:</b>	In der Q2 2 ist im 1. –

	Wahrnehmung und Verstandestätigkeit für die wissenschaftliche Erkenntnis? – rationalistische und empiristische Modelle im Vergleich  Zeitbedarf: ca. 14 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 6 (Geltungsansprüche der Wissenschaften)</li> </ul> Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften</li> </ul>	<p><b>Verfahren der Problemreflexion:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),</li> <li>• ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>• analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</li> <li>• entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6).</li> </ul> <p><b>Verfahren der Präsentation und Darstellung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3).</li> </ul>	3. Fach „eine Klausur unter Abiturbedingungen <sup>1</sup> zu schreiben
Q2 2.1	Wie gelangen die Wissenschaften zu Erkenntnissen? – Anspruch	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 6 (Geltungsansprüche der Wissenschaften)</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b> <b>Verfahren der Problemreflexion:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p>	

<sup>1</sup> Mit der Bestimmung „unter Abiturbedingungen“ ist im Einzelnen zu verstehen:

- Die Klausuren orientieren sich an den Aufgabenformaten der bekannten Prüfungs- und der Beispielaufgaben.
- Sollte im Abitur eine Auswahl vorgesehen sein, so wird auch hier eine Auswahl gegeben, die jedoch nicht der Anzahl der im Abitur vorgesehenen Aufgaben entsprechen muss.
- Inhaltlich beziehen sich die Aufgaben auf den Unterricht des vorangegangenen Quartals. Die Lehrkräfte sind dabei gehalten, im Unterricht und in den Klausuren der Oberstufe systematisch auch in vorangegangenen Unterrichtseinheiten bearbeitete Unterrichtsinhalte im Sinne eines Spiralcurriculums zu reaktivieren.
- Die Dauer und ggf. Auswahlzeiten der Klausuren gelten analog den Vorgaben der Abiturbestimmungen. Die Beurteilung wird auf der Basis eines kriteriengeleiteten Bewertungssystem vorgenommen.

	und Verfahrensweisen der neuzeitlichen Naturwissenschaften  Zeitbedarf: ca. 12 Std.	he der Wissenschaften) <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 4 (Werte und            Normen des            Handelns)</li> <li>• IF 5            (Zusammenlaben            in Staat und            Gesellschaft)</li> </ul> Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Anspruch der            Naturwissenschaft            en auf Objektivität</li> <li>• Verantwortung in            ethischen            Anwendungskontexten</li> <li>• Konzepte von            Demokratie (und            sozialer            Gerechtigkeit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer            Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7),</li> <li>• argumentieren unter bewusster Ausrichtung an            einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren            (u.a. Toulmin-Schema) (MK8),</li> <li>• recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die            Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter            Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und            fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9).</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung:</i>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge            in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und            szenische Darstellung) dar (MK11),</li> <li>• stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme            und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines            Essays (MK13).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der            Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger            gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).</li> </ul>	
--	---	---	---	--

**Summe Qualifikationsphase (Q2) - GRUNDKURS: ca. 60 Stunden**

**In der Qualifikationsphase (Q2) werden im ersten Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. Im zweiten Halbjahr wird eine Klausur „unter  
 Abiturbedingungen“ geschrieben. Je nach vorgegebenen Klausurterminen, sollte sich an den zur Auswahl stehenden Aufgabenarten orientiert werden,**